

# **Ein Geschenk des Himmels**

## **Gottesdienst in der Tüte am 11.04.2021**

### **in der Ev.-Luth. Thomaskirche Glashütte**

#### **Willkommen**

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. (1. Petrus 1,3)

Herzlich willkommen zum Gottesdienst am Sonntag Quasimodogeniti, – wie neugeborene Kinder. Hat Sie das Leben schon voll erwischt, oder zweifeln Sie noch am Neuanfang? Der Neuanfang, der uns schon jetzt verheißen ist, im Glauben, durch die Taufe, durch sein Wort und seinen Segen. Wir feiern das Leben!

Wir feiern diesen Gottesdienst miteinander im Namen Gottes des Vaters, der zu uns wie Mutter und Vater ist, und des Sohnes Jesus Christus, in dem Gott uns als Mensch und Bruder begegnet ist, und des Heiligen Geistes, der uns Kraft und Hoffnung zum Leben schenkt.

#### **Psalm 116 (in Auswahl)**

Sei nun wieder zufrieden, meine Seele;

denn der Herr tut dir Gutes.

Denn du hast meine Seele vom Tode errettet,

mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten.

Ich werde wandeln vor dem Herrn im Lande der Lebendigen.

Wie soll ich dem Herrn vergelten all seine Wohltat, die er an mir tut?

Ich will den Kelch des Heils nehmen und des Herrn Namen anrufen.

Dir will ich Dank opfern und des Herrn Namen anrufen.

Ich will meine Gelübde dem Herrn erfüllen vor all seinem Volk

in den Vorhöfen am Hause des Herrn, in dir, Jerusalem. Halleluja!

Amen.

## **Gebet**

Jesus Christus,

zu Ostern bist du über deine Grenzen gehoben worden.

Geheimnisvoll von Gottes Hand, mit der einen Absicht, uns für das Leben stark zu machen.

Du schenkst uns Weite und Licht, wenn wir selbst an Grenzen kommen.

Mitten im Leben und auch im Sterben segnet uns deine Hand, Gott,

und hebt uns aus den Tiefen heraus.

Wir staunen darüber und leben davon.

Danke, du Gott des Lebens.

Du begleitest uns durch den Tod in die Auferstehung zum neuen Leben. Amen

## **Lesung: Johannes 21,1-14**

Jesus offenbarte sich abermals den Jüngern am See von Tiberias. Er offenbarte sich aber so: Es waren bei einander Simon Petrus und Thomas, der Zwillings genannt wird, und Nathanael aus Kana in Galiläa und die Söhne des Zebedäus und zwei andere seiner Jünger. Spricht Simon Petrus zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sprechen zu ihm: Wir kommen mit dir. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot, und in dieser Nacht fingen sie nichts.

Als es aber schon Morgen war, stand Jesus am Ufer, aber die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. Spricht Jesus zu ihnen: Kinder, habt ihr nichts zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. Er aber sprach zu ihnen: Werft das Netz aus zur Rechten des Bootes, so werdet ihr finden. Da warfen sie es aus und konnten's nicht mehr ziehen wegen der Menge der Fische.

Da spricht der Jünger, den Jesus lieb hatte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte: „Es ist der Herr“, da gürtete er sich das Obergewand um, denn er war nackt, und warf sich in den See. Die andern Jünger aber kamen mit dem Boot, denn sie waren nicht fern vom Land, nur etwa zweihundert Ellen, und zogen das Netz mit den Fischen.

Als sie nun an Land stiegen, sahen sie ein Kohlenfeuer am Boden und Fisch darauf und Brot. Spricht Jesus zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt! Simon Petrus stieg herauf und zog das Netz an Land, voll großer Fische, hundertdreiundfünfzig. Und obwohl es so viele waren, zerriss doch das Netz nicht. Spricht Jesus zu ihnen: Kommt und haltet das Mahl!

Niemand aber unter den Jüngern wagte, ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wussten: Es ist der Herr. Da kommt Jesus und nimmt das Brot und gibt's ihnen, desgleichen auch den Fisch. Das ist nun das dritte Mal, dass sich Jesus den Jüngern offenbarte, nachdem er von den Toten auferstanden war.

### **Glaubensbekenntnis**

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde,

und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,  
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige, christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

### **Lied (Text: Christian Fürchtegott Gellert 1757, Melodie: Berlin 1653)**

1. Jesus lebt, mit ihm auch ich! Tod, wo sind nun deine Schrecken? Er, er lebt und wird auch mich von den Toten auferwecken. Er verklärt mich in sein Licht; dies ist meine Zuversicht.
2. Jesus lebt! Ihm ist das Reich über alle Welt gegeben; mit ihm werd auch ich zugleich ewig herrschen, ewig leben. Gott erfüllt, was er verspricht; dies ist meine Zuversicht.
5. Jesus lebt! Ich bin gewiss, nichts soll mich von Jesus scheiden, keine Macht der Finsternis, keine Herrlichkeit, kein Leiden. Seine Treue wanket nicht; dies ist meine Zuversicht.
6. Jesus lebt! Nun ist der Tod mir der Eingang in das Leben. Welchen Trost in Todesnot wird er meiner Seele geben, wenn sie gläubig zu ihm spricht: „Herr, Herr, meine Zuversicht!“

## **Predigtgedanken: Jede Woche ein Osterfest (von Franziska Stocker-Schwarz)**

Was bleibt vom Osterfest, wenn danach wieder der Alltag losgeht? Schon für die frühe Christenheit war klar: Die Auferstehung Jesu feiern wir zu Beginn jeder neuen Woche, Sonntag für Sonntag. Das zeigt auch der Name für den Sonntag in anderen Sprachen deutlich.'

Weiß ist die Farbe des Sonntags! Das fängt bei manchen schon bei der Tischdecke an und geht weiter übers weiße Hemd bis hin zu den weißen Kleidern. Darin waren sich die ersten Christ\*innen einig, dass der Sonntag der wichtigste, der erste Tag der Woche sein sollte. So kamen sie an diesem Tag in ihren Häusern zusammen, um miteinander zu feiern.

Schon der Apostel Paulus hält es schriftlich fest, was der Kern des christlichen Glaubens ist: „Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; und dass er begraben worden ist; und dass er auferweckt worden ist am dritten Tage nach der Schrift; und dass er gesehen worden ist von Kephas, danach von den Zwölfen.“ Dieses Schreiben wurde 55 nach Christus verfasst.

Leider gab es dann lange Jahrhunderte Auseinandersetzungen darüber, wann das Osterfest zu feiern sei. Sollte es zeitgleich mit dem Passah-fest gefeiert werden oder eben am Sonntag nach dem Passahfest? Zusätzlich wurde die Festlegung noch durch die Einführung eines neuen Kalenders erschwert. Aber der Sonntag als Spitzentag der Woche ist für alle Christ\*innen gesetzt, nachdem der römische Kaiser Konstantin 321 den Sonntag zum staatlich geschützten wöchentlichen Feiertag erklärte.

Jeder Sonntag kann den Glanz des Ostermorgens widerspiegeln. Es ist der Tag des Herrn. Der Sonntag soll Gott gehören. Man hört es in vielen Sprachen: Sonntag heißt auf Spanisch „domingo“, auf Italienisch „domenica“. Das ist vom Lateinischen „dominue, Herr, abgeleitet. Das russische „Woskressenie“ bedeutet gar „Auferstehung“ Im deutschen Wort Sonntag strahlt der Sonnenschein des Ostermorgens.

**Lied (Text: 1 Medingen um 1380; 2-5 bei Cyriakus Spangenberg 1568 nach »Resurrexit Dominus« 14. Jh., Melodie: Hohenfurt 1410, Böhmisches Brüder 1544, Wittenberg 1573)**

1. Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit; denn unser Heil hat Gott bereit'. Hal-

leluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.

2. Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kreuz gestorben ist, dem sei Lob, Ehr' zu aller Frist. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.

3. Er hat zerstört der Höllen Pfort', die Seinen all herausgeführt und uns erlöst vom ewgen Tod. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.

4. Es singt der ganze Erdenkreis dem Gottessohne Lob und Preis, der uns erkaufte das Paradeis. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.

5. Des freu sich alle Christenheit und lobe die Dreifaltigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.

### **Fürbittengebet**

Lebendiger Gott,

Brot, Hoffnung und Leben schenkst du uns.

Durch die Taufe hast du uns zu deinen Kindern gemacht.

Wirke unter uns, dass wir helfen, wo wir gebraucht werden.

Lass uns mitten im Alltag Augenblicke erleben,

wo in denen wir sagen „Es ist der Herr“.

Gott des Friedens,

wir bitten dich für die Opfer von Terror und Krieg.

Wir bitten für die Verantwortlichen an den Schaltstellen der Macht.

Gieße deinen Geist der Liebe und Barmherzigkeit aus

und sei bei denen, die sich mit ihrer Kraft um Frieden bemühen.

Wir bitten auch für die vom Hass verblendeten,

für die Gewaltbereiten und Uneinsichtigen.

Lass uns im Ringen um Verständigung nicht nachlassen,

und hilf uns, an deinem Reich zu bauen.

Barmherziger Gott,

Wir bitten dich für die Verfolgten, Heimatlosen und Flüchtenden.

Wir bitten dich für die Kranken und Sterbenden

und für die, die ihnen beistehen.

Wir bitten dich für die Menschen,  
die an den Folgen der Pandemie leiden.

Wir bitten dich für die Helfenden,  
die an die Grenzen ihrer Kraft kommen.

Lass uns bei ihnen sein und ihnen mit Wort und Tat helfen.

Gnädiger Gott, lass den Osterjubiläum in uns nicht verhallen.

Schenke uns Lebenskraft und bestärke uns im Glauben,  
dass mit deiner Auferstehung auch unsere Auferstehung begonnen hat.

Dein Leben sei unser Leben.

### **Vater Unser im Himmel.**

Geheiligt werde dein Name,

Dein Reich komme,

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute,

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern,

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### **Segen**

Gott segne dich und behüte dich,

Gott schaue dich freundlich an,

Gott halte seine Hand über dir und schütze dich,

Gott leuchte deinen Weg aus,

Gott schenke dir seinen Frieden. Amen.